

## Bildungskonzeption für 0-bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern

**hier: Bildungs- und Erziehungsbereich Kommunikation, Sprechen und Sprache(n)**

Konzeptions-Zielstellungen für Ihr Kind sind:

### 1. personale Fähigkeiten:

Das Kind soll ein „positives Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen im sprachlichen Handeln entwickeln“, „über eigenes Handeln und Denken reflektieren“, „Selbstvertrauen in verbaler Sprachkompetenz erwerben und vertiefen“, „Bedürfnisse, Meinungen und Wünsche zum Ausdruck bringen“ sowie „Literatur freudvoll erleben und sich mit ihr auseinandersetzen“.

### 2. soziale Fähigkeiten:

Das Kind soll die „Intention des Kommunikationspartners erkennen und sprachlich reagieren“, „Probleme im sozialen Miteinander mit Erwachsenen und Gleichaltrigen klären“ können, „Kommunikationskultur entwickeln“, „Sprachmuster und Sprachvorbilder für eigenes Sprechen anwenden“ können und „angemessene sprachliche Mittel verwenden.“

### 3. kognitive Fähigkeiten:

Das Kind soll „Dinge und Sachverhalte aus der Umwelt benennen, sich Einzelheiten merken, Ganzes erfassen und sich dazu zusammenhängend sprachlich äußern können“, die „Voraussetzungen für produktiven und kreativen Sprachgebrauch durch sprachliche Selbsttätigkeit schaffen“ können, „Kenntnisse über Sprachmuster im morphematischen, syntaktischen und grammatischen Bereich erwerben“, „optische und auditive Wahrnehmungsdifferenzierungen entwickeln“ können sowie den „Symbolwert graphischer Zeichen erfassen“ und sich „Texte und Medien erschließen“ können.

### 4. körperliche und sprechmotorische Fähigkeiten:

Fähigkeiten im sprachlichen Bereich .

Das Kind soll „Laute, Silbe, Wörter und Sätze phonetisch richtig bilden“ und „Sprache sprechmotorisch korrekt gliedern“ können.

### 5. körperliche und handmotorische Fähigkeiten:

Bewältigung des Schreibvorganges

Das Kind soll seine „Hand- und Finger Muskulatur kräftigen und Tastsinn für den Form- und Bewegungsvollzug“ sowie seine „Auge-Hand-Koordination zur Form-, Lage- und Raumbewältigung entwickeln“ und „mit verschiedenen Schreibwerkzeugen umgehen können“.

### 6. Einstellungen des Kindes:

Das Kind soll das Bedürfnis entwickeln, „sich an kommunikativen Situationen zu beteiligen, „die bereits erworbenen sprachlichen Fähigkeiten zweckentsprechend einzusetzen“, „die mit Erlebnissen verbundenen Gefühle der Freude, der Angst und des Könnens mit sprachlichen und sprachbegleitenden Mittel auszudrücken“, „eigene Erlebnisse zu erzählen“, „die eigene Meinung gegenüber anderen sprachlich auszudrücken, „in der Begegnung mit Literatur neugierig auf Inhalt und Sprache zu sein“ und „Kategorien des höflichen sprachlichen Umgangs zu erlernen“.

(entnommen aus der „Bildungskonzeption für 0-bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern“ des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern unter

[http://www.bildung-mv.de/export/sites/lisa/de/Fruehkindliche\\_Bildung/Bildungskonzeption\\_fuer\\_0-\\_bis\\_10-jaehrige\\_Kinder\\_in\\_M-V/Endfassung\\_Bildungskonzeption\\_0bis10jaehrige.pdf](http://www.bildung-mv.de/export/sites/lisa/de/Fruehkindliche_Bildung/Bildungskonzeption_fuer_0-_bis_10-jaehrige_Kinder_in_M-V/Endfassung_Bildungskonzeption_0bis10jaehrige.pdf) )

### **Erfahrungsfelder** für Ihr Kind:

- Kommunikation und soziale Umwelt
- Begegnung mit geschriebenen Texten und anderen Medien
- Vorübungen zum Lesen- und Schreibenlernen
- Spiele zur Entwicklung der Sprach- und Sprechfähigkeit

(vgl. „Bildungskonzeption für 0-bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern“ des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern unter

[http://www.bildung-mv.de/export/sites/lisa/de/Fruehkindliche\\_Bildung/Bildungskonzeption\\_fuer\\_0- bis\\_10-jaehrige\\_Kinder\\_in\\_M-V/Endfassung\\_Bildungskonzeption\\_Obis10jaehrige.pdf](http://www.bildung-mv.de/export/sites/lisa/de/Fruehkindliche_Bildung/Bildungskonzeption_fuer_0- bis_10-jaehrige_Kinder_in_M-V/Endfassung_Bildungskonzeption_Obis10jaehrige.pdf) )

Dabei kommen verschiedene **Projekte und Themen** auch als Denkanstöße **für zu Hause** in Betracht:

(orientiert an / übernommen aus der „Bildungskonzeption für 0-bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern“ des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern unter [http://www.bildung-mv.de/export/sites/lisa/de/Fruehkindliche\\_Bildung/Bildungskonzeption\\_fuer\\_0- bis\\_10-jaehrige\\_Kinder\\_in\\_M-V/Endfassung\\_Bildungskonzeption\\_Obis10jaehrige.pdf](http://www.bildung-mv.de/export/sites/lisa/de/Fruehkindliche_Bildung/Bildungskonzeption_fuer_0- bis_10-jaehrige_Kinder_in_M-V/Endfassung_Bildungskonzeption_Obis10jaehrige.pdf))

#### ➤ **Erzählen über sich selbst, die Familie, über Freunde.**

- Dabei sollte das Kind Wünsche und die eigene Meinung äußern sowie Fragen beantworten können.
- Es ist darauf zu achten, dass das Kind anderen zuhören und sich in sie einfühlen sowie das von ihnen Gesagte tolerieren kann.
- Gemeinsam sollte man mit dem Kind überlegen, wozu man Freunde braucht und wer ein richtiger Freund ist.

#### ➤ **Feste, Geburtstagsfeiern, Ausflüge und die Wochenendgestaltung gemeinsam mit dem Kind planen, dabei über gemeinsam Vorhaben und Aktionen ins Gespräch kommen.**

- Dabei sollte gesprochen werden über:  
Wen habe ich / haben wir gerne? Wen lade ich / laden wir ein? Wie gestalte ich / gestalten wir die Einladungskarten? Was braucht man dazu? Schenken wir was, warum und wem? Was wollen wir spielen oder unternehmen?
- dabei Bildung von Oberbegriffen bzgl. der Tätigkeiten und Gegenstände
- Welches Thema hängt mit dem Fest zusammen (ist es z.B. ein Frühlingsfest, dann z.B. „Die Jahreszeiten“, „Ostern“, „Frühjahrsblüher“ usw. )
- Besprechung des historischen Hintergrundes, von Bräuchen und Ritualen, typischen Symbolfiguren und deren Bedeutung.

#### ➤ **Über Themen, z.B. die Jahreszeiten / das Lieblingstier ins Gespräch kommen.**

- Welche Farben und Gefühle sind mit der jeweiligen Jahreszeit verbunden?
- Schildern von Erlebnissen, Gefühlen
- Beschreibung des Tieres: sein Äußeres, seine Eigenschaften und Verhaltensweisen

#### ➤ **Vorlesen von Reimen, Gedichten, Rätseln, Geschichten, Märchen, aus Kinderbüchern.**

- Dabei sollte das Kind mitklopfen, sich bewegen, den Reim / das Gedicht auch mal auswendig lernen und aufsagen.
- Anregen der Phantasie des Kindes
- Auseinandersetzung mit den beschriebenen Figuren, deren Verhalten
- Vergleich der Darstellungen mit der eigenen Lebenssituation
- Übertragen von Sprachmustern auf das eigene Sprachvermögen des Kindes

- **Gemeinsam mit dem Kind in Bilder- und Sachbüchern blättern. Anschauen von Bildergeschichten und dabei über das, was man sieht, mit dem Kind ins Gespräch kommen.**
- Gemeinsam mit dem Kind kann man auch versuchen, die Geschichte kreativ und phantasievolles abzuändern
- **Besuch der Bibliothek. Dem Kind die Vielzahl an Büchern und Medien zeigen, das Kind darin „rumstöbern“ lassen.**
- **Darauf achten, dass das Kind klar und deutlich –ohne Schnuller und Hand vor dem Mund –und in grammatikalisch richtiger Form spricht.**
- Dabei kann man auch mal mit der Stimme experimentieren (z.B. melodisches Sprechen, Sprechen mit erstaunter und Sprechen mit ängstlicher Stimme). Man sollte dem Kind zur Erweiterung seines Wortschatzes die unterschiedlichsten Synonyme für ein und dasselbe Wort anbieten, dieses Ober- und Unterbegriffen zuordnen. Tätigkeiten anderer sollten mit so vielen Wörtern wie möglich beschrieben werden.
- **Mit dem Kind zeitliche und räumliche Beziehungen beschreiben.**
- Ordnen der Geschehnisse
- Kennen der Tageszeiten
- Richtige Bestimmung der Lage und der Zeit
- **Dem Kind gemeinsame Rollen-, Regel-, Sprach - und Darstellende Spiele anbieten und sich an diesen bei Bedarf beteiligen.**
- Dadurch zahlreicher Anlässe zum Sprechen sowie zum Ausprobieren von Sprache
- Entwicklung einer Spielhandlung und Basteln der Kulisse
- Entdecken der Möglichkeit des Simulierens und der Flexibilität
- Kennenlernen einer Vielzahl unterschiedlicher Spiele
- Lernen von Regeln und Verhaltensmustern anderer
- Kennenlernen unterschiedlicher Darstellungsarten: Schattenspiele, Pantomime
- bzgl. der Sprachspiele:
  - bezogen auf die Lautebene z.B. Zungenbrecher
  - bezogen auf die Wortebene z.B. Abzählreime, Fingerspiele, Deuten von Bilderrätseln
  - bezogen auf die Satzebene z.B. „Ich packe meinen Koffer...“ , „Ich sehe was, was du nicht siehst....“
  - bezogen auf die Textebene z.B. Ausdenken einer eigenen Geschichte
- Dabei sollten auch die in der Kita besprochenen Themen aufgegriffen werden.
- **Kennenlernen des Klangs anderer Sprachen.**
- von Dialekten, Niederdeutsch, Englisch, Französisch usw.
- **Vorlesen auch mal aus Zeitung, Zeitschriften, Journalen.**
- **Mit dem Kind an Veranstaltungen teilnehmen, auf denen viel gesprochen wird.**
- z.B. an Wanderungen mit anderen, das Spielen auf dem Spielplatz, das Sporttreiben in einem Verein, die Teilnahme an einem Volksfest – über all diese Themen kann mit Kindern umfangreich gesprochen werden, sie erleben bei Teilnahme an diesen Veranstaltungen viel Sprache: Umgangssprache, Ansprachen, Moderationen, Gespräche usw.
- **für die Kleinen: Kommunikation mit dem Kind nach Pikler**  
(siehe dazu pädagogische Ansätze „Näheres zum Emmi-Pikler-Konzept“)